

### 5 Jahre Austausch zwischen East London - Hannover / 2014 - 2018

Seite: 1 von 1

Das Niedersächsische Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung empfing in Zusammenarbeit mit der Aidshilfe Niedersachsen Landesverband e.V. (AHN) eine Delegation des Eastern Cape Aids Councils (ECAC) aus Südafrika im Oktober 2014 in Hannover. Hierauf folgte ein Gegenbesuch von fünf Vertreter\*innen der niedersächsischen Aidshilfen im Oktober 2015 ins Eastern Cape.

2016 besuchte eine südafrikanische Delegation die Aidshilfen in Niedersachsen. Die Delegation informierte sich über das Konzept der strukturellen Prävention und der Lebensstilakzeptanz von LGBT (Lesbian, Gay, Bisexual, Transgender) in Deutschland. Neben dem vertiefenden Austausch auf der Ebene ECAC und AHN war es hierbei möglich, zusätzlich drei Vertreter\*innen aus dem NGO-Bereich einzuladen, die sich mit den regionalen Aidshilfen und LGBT-Organisationen auf der Arbeitsebene austauschten. Die für beide Seiten sehr lehrreichen Besuche zeigten einen erheblichen Bedarf an weiterer Vernetzung und Austausch des Landes Niedersachsens mit dem ECAC in Bezug auf die HIV/Aids- und STI-Prävention.

### Einfluss des Austauschs auf die praktische Arbeit in Niedersachsen:

- Der Austausch stärkt die internationale und interkulturelle Kompetenz des Verbandes der niedersächsischen Aidshilfen. Insbesondere seit der Zunahmen an Nachfragen von Menschen mit Migrations- und Fluchthintergrund an die Aidshilfen sind die gewonnenen Erfahrungen besonders wertvoll. Nicht zuletzt deshalb konnten die niedersächsischen Aidshilfen mit ihrer gemeinsamen, mehrsprachigen landesweiten Kampagne für Geflüchtete 2016 und 2017 bundesweit Akzente setzen.
- Die Eindrücke des deutschen Besuchs 2015 in Südafrika führten zur bundesweit einmaligen landesweiten Bedarfserhebung für das sog. Frauenkondom, wovon die niedersächsischen Aidshilfen ca. 4.000 Stück von 2016 - 2017 verteilten. Teil dieser Kampagne ist eine Befragung der Nutzer\*innen über den Bedarf und die Usability des Frauenkondoms. Die Ergebnisse werden momentan ausgewertet. Es wird geprüft, ob Frauenkondome fester Bestandteil des bisherigen Präventionsportfolios der niedersächsischen Aidshilfen sein sollen.
- Die Partnerschaft mit dem ECAC führte zu einer Reihe von gemeinsamen Abstracts auf internationalen Kongressen wie z. B. der Welt-Aids-Konferenz 2016 und 2018 und verstärkt somit die Sichtbarkeit und die Präsenz der niedersächsischen Aidshilfen auch über die Grenzen Niedersachsens hinaus.
- Das Austauschprogramm offenbarte den Bedarf der Weiterbildung von medizinischem Personal aus Niedersachsen in einer südafrikanischen Klinik. Gerade in Hinblick auf die gestiegene Anzahl von Geflüchteten, die aus Ländern der Sub-Sahara und dem Nahen Osten nach Deutschland kommen, zeigt sich zunehmend ein zusätzlicher Ausbildungsbedarf im deutschen Gesundheitssystem. Diese können von der Expertise bei der Versorgung enormer Patientenzahlen mit Infektionskrankheiten, die in Südafrika hochprävalent sind, im stationären und ambulanten Bereich stark profitieren. Diese Krankheiten sind in Deutschland durchweg selten zu sehen und höchstens aus Lehrbüchern bekannt, weshalb die Gefahr der Nichterkennung oder Fehldiagnose besteht.

